

- |  |   |
|--|---|
| <i>tinctoria</i> L. gem.   | <i>agrarium</i> L. Auf Feldern nicht s. häufig.               |
| <i>pilosa</i> L. Hier und da in der Hurka.                       | <i>spadiceum</i> L. Selten auf Anhöhen d. S. und S. W. Seite. |
| <i>germanica</i> L. gem.   | <i>Lotus</i> L.   |
| <i>Cytisus</i> L.  | <i>corniculatus</i> L. S. gem.                                |
| <i>nigricans</i> L. s. gem.                                      | <i>Astragalus</i> L.  |
| <i>hirsutus</i> L. Allgem. verbr.                                | <i>glyciphyllos</i> L. gem.                                   |
| <i>capitatus</i> Jacq. Mit letzterem doch viel seltener.         | <i>Coronilla</i> L.   |
| <i>Medicago</i> T.   | <i>varia</i> L. gem.  |
| <i>sativa</i> L.   | <i>Ervum</i> Peterm.  |
| <i>falcata</i> L. } Allgem.                                      | <i>tetraspermum</i> L. } Allgemein auf                        |
| <i>lupulina</i> L. }   | <i>hirsutum</i> L. } Aeckern.                                 |
| <i>minima</i> Willd. Auf Rainen nicht selten.                    | <i>sylvaticum</i> Pet. Selten in der Hurka.                   |
| <i>Melilotus</i> Tournef.  | <i>Vicia</i> L.   |
| <i>alba</i> Lamk. } Nicht häufig an                              | <i>Cracca</i> L. } gem.                                       |
| <i>officinalis</i> L. } d. Ufern d. Bečva.                       | <i>dumetorum</i> L. }   |
| <i>Trifolium</i> L.  | <i>sepium</i> L.  |
| <i>arvense</i> L. gem.   | <i>sativa</i> L. s. gem.                                      |
| <i>rubens</i> L. In der Hurka nicht selten.                      | <i>Lathyrus</i> Kitt.   |
| <i>pratense</i> L. s. gem.                                       | <i>pratensis</i> L. gem.                                      |
| <i>medium</i> L. Auf trockenen Hügeln der S. und O. Seite selt.  | <i>tuberosus</i> L. gem. bes. in O.                           |
| <i>montanum</i> L. gem.  | <i>sylvestris</i> L. Sehr selten im Oppatovitzer Walde.       |
| <i>repens</i> L. s. gem.   | <i>vernus</i> Bernh. gem.                                     |
| <i>hybridum</i> L. In d. Hurka. Im Hleiserwalde etc.             | <i>niger</i> . Wimm. mit letzteren.                           |
| <i>fragiferum</i> L. Selten auf Rainen.                          | <i>Rhamnus</i> L.   |
| <i>filiforme</i> L. Nicht häufig in der Nähe des Vorhergehenden. | <i>Franqula</i> L.  |
| <i>campestre</i> Schreb. gem.                                    | <i>Evonymus</i> L.  |
|  | <i>europaeus</i> L. gem.                                      |
|  | <i>verrucosus</i> L. In der Kobilanka, Hurka etc.             |

Die Gesamtzahl der um Weisskirchen wachsenden *Phanerogamen*-Pflanzen mit Einschluss der Cultur-Pflanzen beträgt:

Genus: 355 ; Species 757.

Zum Schlusse bemerke ich jedoch, dass ich keineswegs mein Verzeichniss ein vollständiges nennen will; obgleich mein Geburtsort, war Weisskirchen doch nicht mein steter Aufenthaltsort, da mich meine Studien meistens der genauen Durchforschung der ersten Frühlingspflanzen entzogen. Was ich im Frühlinge sammelte, das geschah zur Zeit der Ostern- und Pfingstferien.

Weisskirchen in M. im September 1855.

### Correspondenz.

— Athen den 10. August. — Aus Ursache der Schwefelung, die in allen Theilen des Landes mit dem grössten Erfolge und zum Glücke der Staphiden-Besitzer, da nun alle reichlichst belohnt wur-

den, unternommen wurde, wurden Tausende von Zentnern Schwefel importirt, und jeder Gutsbesitzer denkt nun schon für das künftige Jahr sich solchen zu verschaffen. Hunderte von Familien sind in Folge der verheerenden Krankheit, die 4 Jahre lang die Weinberge verheerte, an den Bettelstab gerathen und nun durch die heurige Ernte wieder zu wohlhabenden Leuten geworden, denn gegen 10 Millionen Drachmen, indem der Hektoliter mit 85—100 Collonat bezahlt wird, werden für die Staphiden, die beinahe schon alle getrocknet sind, eingebracht werden. Eine allgemeine Freude und grosser Jubel herrscht im Peloponnes unter den Staphiden-Besitzern. Das zur vorläufigen Nachricht. Ich kehrte soeben von einer Reise aus Vostiza und Korinth zurück, und bin Augenzeuge der schönen und glücklichen Ernte gewesen, mir vorbehaltend, über die Art und Weise der Weinbeerlese und der Trocknung künftig zu berichten. Der zur Zerstörung des Oidium in Anwendung gebrachte Schwefel war zum Theile ein ungeeinigter, den die Leute sich aus einer *Solfatora*, *Susakion* genannt, in der Nähe von Korinth sich befindet, holten; obwohl selber nach einer Analyse nur aus 48 p. C. reinem Schwefel bestand, dessen ungeachtet leistete derselbe die gewünschten Dienste. Dieser unreine Schwefel war den Leuten um Korinth schon seit einer langen Reihe von Jahren bekannt, und da man selben gegen die Räude der Thiere verwendete, so nannte man ihn *ψωροδείαφι* d. Krätzschwefel. Absichtliche Verfälschungen des Schwefels kommen mit dem Mehle des Mais und auch mit Marmorstaub vor, jedoch auch diese verfälschten Schwefelsorten leisteten ihren Dienst. Sollte das Oidium wirklich zerstört worden sein, oder aus Ursache der grossen und seltenen Trockenheit im heurigen Jahre — indem seit 4 Monaten nicht ein Tropfen Regen fiel, dasselbe nicht zur Entwicklung gekommen sein? Welcher Schwefel-Verbindung ist dann diese Wirkung zuzuschreiben. Der Einwirkung des Schwefels in *statu naturale* — oder einer Verbindung desselben mit Hydrogen; denn Tausende von Staphiden-Pflanzungen durchstreifend, die geschwefelt wurden, war es leicht möglich und besonders gegen Abend, wo ein leichter Thau zu fallen begann, — den Geruch nach Hydrothiongas zu bemerken und während der Nachtzeit in den Pflanzungen aufgehängte Bleipapiere, d. i. mit essigsauerm Blei getränkte Papiere zeigten sich des Morgens braun und schwarz. Sollte eine mit Hydrothiongas gesättigte Atmosphäre der Entwicklung des Oidium entgegenwirken, dann könnten Räucherungen mit Hydrothiongas durch Aufstellung von Schüsseln mit Schwefeleisen und diluirter Schwefelsäure denselben Dienst leisten.

X. Landerer.

### Personalnotizen.

— Dr. Hermann Karsten ist nach einem achtjährigen Aufenthalte in Columbien nach Berlin zurückgekehrt und wird an der dortigen Universität Vorlesungen halten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Landerer X.

Artikel/Article: [Correspondenz. 292-293](#)